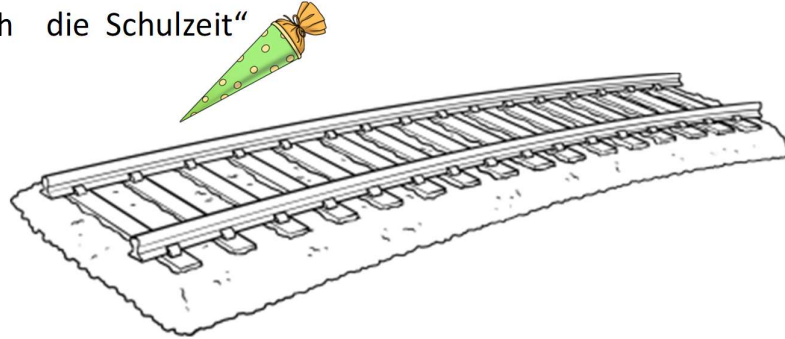


Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie herzlich an unserer Schule.

Mit der „Reise durch die Schulzeit“



beginnt für Ihr Kind – und sicherlich auch für Sie – ein neuer Streckenabschnitt voller Aufregung, Erwartungen und auch Hoffnungen.

Auf dieser Reise, die schön, unterhaltsam, lehrreich, spannend und voller Überraschungen, aber zuweilen auch mit Angst und Enttäuschung verbunden sein kann, wechseln nur Zugführer und Zugbegleiter. Bestimmt steigen auch immer wieder neue Reisende in den Zug ein. Wir Lehrkräfte freuen uns darauf, als Ihre Partner die Rolle der Reisebegleiter für die ersten vier Grundschuljahre zu übernehmen.

Selbstverständlich sollen die Kinder auf ihrer Reise lernen zu lesen, zu schreiben und zu rechnen. Ebenso wichtig ist es aber, dass sie lernen,



miteinander zu sprechen, zu arbeiten, zu spielen...



einander zu respektieren, zu tolerieren, zu helfen...



selbständig zu werden und Verantwortung zu übernehmen...

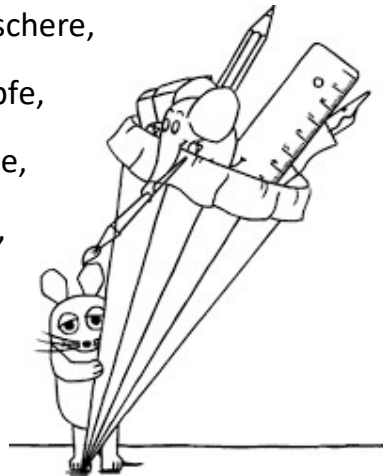
Diese Aufgaben gehen alle Reisebegleiter durch die Kinder- und Jugendzeit an und bedingen damit Erziehung als ein verantwortliches Miteinander von Elternhaus und Schule. Wir hoffen deshalb auf eine gute, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen erfolgreichen Start in die Grundschulzeit.

Es grüßt sie herzlich

das Lehrerkollegium der Grundschule Fremdingen

Ideen zur Füllung der Schultüte

Luftballons, Kinogutschein, Reflektoren,
Einladung ins Hallenbad, CDs, Lupe, Leuchtstifte, Holz-
buchstaben, besonderes T-Shirt für den Sportbeutel,
Stempel, Wachsmalkreiden, Bücher, Trinkflasche,
Armbanduhr, schöne Heft- und Buchetiketten,
Freundebuch, Zackenschere, Musterlocher,
Bilderrahmen für Foto vom 1. Schultag,
Regenbogenstifte, Wasserfarbkasten,
Schultasche für Lieblingspuppe,
Lernspiele, Becherlupe, Wecker,
Malbücher, Wellenschere,
witzige Stifteköpfe,
dreieckige Stifte,
Maskottchen,
Bastelbuch,
Kuschel-
tier



Vielleicht haben schon Großeltern, Tanten, Onkels oder Paten gefragt, was sie zur Einschulung schenken können. Sie möchten aus einer Zuckertüte eine Schultüte machen! Wir haben ein paar Ideen gesammelt und wünschen viel Spaß beim Aussuchen und Einpacken.

Tipps zum Schulanfang



Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Strukturierung des Tagesablaufs!

-  Rituale wie z. B. gemeinsames Frühstück ohne Hektik sind wichtig!
-  Hausaufgabenzeit, Spielzeit, Gute-Nacht-Geschichte ... sind wertvoll!
-  Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig ins Bett geht und ausgeschlafen in die Schule kommt!

Zeigen Sie Interesse für die schulische Arbeit Ihres Kindes!

-  Hören Sie an, was Ihr Kind über die Schule erzählt (nicht „ausfragen“)!
-  Schauen Sie sich die Schulhefte an und unterhalten Sie sich über die bearbeiteten Themen!
-  Lassen Sie sich die Probearbeiten zeigen und sprechen Sie über Fehler und gute Aufgabenlösungen!

Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie die Hausaufgaben für wichtig halten!

-  Helfen Sie nur so viel, wie unbedingt nötig!
-  Geben Sie Denkanstöße, aber nehmen Sie nicht die Arbeit ab!
-  Lassen Sie in erster Linie das Kind erklären, wie es zur Lösung einer Aufgabe kommt!
-  Nehmen Sie auch mündliche Hausaufgaben ernst!
-  Achten Sie auf zügige und konzentrierte Erledigung!
-  Sorgen Sie für einen ruhigen Arbeitsplatz, an dem das Kind regelmäßig arbeitet!

Fördern Sie das Allgemeinwissen und die natürliche Neugier des Kindes!

-  Gehen Sie auf die Fragen des Kindes ein!
-  Fördern Sie die Hobbys Ihres Kindes!

Halten Sie Kontakt mit dem/der Klassenlehrer/in Ihres Kindes! Nützen Sie die Sprechzeiten!

Lob und Ermutigung sind für Ihr Kind sehr wichtig,
damit es Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickeln kann!

Nehmen Sie Ihr Kind so, wie es ist
und vergleichen es nicht mit Geschwistern, Nachbarskindern oder Freunden,
vor allem nicht bezüglich seiner Leistungen!

Ihr Kind braucht



Regeln – Rhythmus – Rituale



Zeiten zum Arbeiten, Zeiten zum Erholen, Zeiten zum Spielen

Ist mein Kind schulfähig?



1. Grundlegende Fähigkeiten

Das sollte mein Kind können:

- über einen längeren Zeitraum hinweg alleine oder mit anderen Kindern spielen
- sich selbständig an- und ausziehen
- Namen und Adresse sagen
- Aufträge (auch mehrere) verstehen
- beim Spielen, Bauen und Erzählen eigene Ideen haben
- beim Malen oder Vorlesen eine Weile ruhig sitzen
- Vorlesegeschichten bis zum Schluss anhören
- sich auf ein Spiel konzentrieren und nicht ständig etwas Neues anfangen
- sich beim Waschen oder Anziehen nicht ablenken lassen
- mit Reißverschlüssen, Knöpfen und Druckknöpfen zurechtkommen
- beide Hände gebrauchen (z.B. beim Essen, Schneiden, Bleistift spitzen,...)
- beim Malen von „Männchen“ alle wichtigen Körperteile in der richtigen Anordnung malen

2. Voraussetzungen fürs Lesenlernen

Das sollte mein Kind können:

- die Begriffe oben, unten, vorne, hinten und neben verstehen und anwenden
- ähnliche Geräusche oder Wörter unterscheiden (z.B. Hand, Wand, Sand)
- sich 3-5 Buchstaben oder Wörter in der vorgegebenen Reihenfolge merken

Das kann ich mit meinem Kind tun / üben:

- die Lage von Dingen beschreiben lassen (z.B. beim Aufräumen)
- Spiele zum Hören: Klatschkette, Geräusche aufnehmen und raten, Stille Post
- Spiele für das Gedächtnis: Memory, Koffer packen, Kim-Spiele, Märchenquiz: Fragen zu gehörten Geschichten stellen

3. Voraussetzungen fürs Schreiben

Das sollte mein Kind können:

- Formen auffassen, unterscheiden und nachmachen
- mit Gegenständen geschickt umgehen (z.B. Stift halten)
- eine Vorlage ausmalen, ohne über den Rand zu malen

Das kann ich mit meinem Kind tun / üben:

- Fortsetzen von Mustern
- Malen, Bauen, Basteln, Schneiden, Reißen, Kneten, Kleben
- mit Gebrauchsgegenständen selbständig umgehen
- Linkshänder nicht umschulen!

4. Voraussetzungen fürs Rechnen

Das sollte mein Kind können:

- Gegenstände bis 5 abzählen
- 4 Dinge auf einen Blick erkennen (z.B. beim Würfeln)
- Bei Brettspielen die gewürfelten Zahlen richtig hüpfen
- die Begriffe mehr, weniger, größer, kleiner,... beherrschen (z.B. aus verschiedenen Stiften den längsten herausuchen)
- Dinge nach der Größe ordnen

Das kann ich mit meinem Kind tun / üben:

- Tisch decken
- Dinge beobachten und Zahlen benennen (z.B. beim Einkaufen)
- Würfelspiele spielen
- Perlen, Bausteine o. ä. nach Farbe, Form oder Größe sortieren (Aufräumen)

Informationen zur Einschulung



Einschulungskorridor

Kinder, die im Juli/ August/ September, 6 Jahre alt werden, können schulpflichtig werden. Auch diese Kinder müssen alle in die Schuleinschreibung kommen. Anschließend erfolgt durch die Schule ein Beratungsgespräch (Einschulung – Schreiben mit Elternerklärung). Nun müssen diese Eltern entscheiden, ob das Kind im September eingeschult wird, d.h. schulpflichtig wird. Es ist keine Zurückstellung!

Mein Kind ist im Einschulungskorridor geboren...

Empfehlung: Besuch der Vorschule im Kindergarten → sinnvolles Training für die Schule

- Teilnahme an der AG Schule/Kindergarten Kooperation
- Teilnahme an der Schuleingangsuntersuchung
- Durchlaufen der Schuleinschreibung mit Schulspiel
- Beratung durch die Schule
- Gespräche mit den Gruppenfachkräften der Kita
- Beratung durch Schulpsychologen oder Beratungslehrer möglich
- Entscheidung, ob das Kind schulpflichtig wird (Stichtag ist meist im Frühjahr des Folgejahres)



schulpflichtig:
Kind kommt im
September in die Schule



nicht schulpflichtig:
Kind kommt nicht in die Schule →
bleibt noch ein Jahr im KiGa, nimmt
wieder an der Vorschule und an der
Schuleinschreibung in neuen Jahr teil

Vorzeitige Einschulung

Anmelderecht besteht für jedes Kind, auch wenn es das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Für Kinder die bis zum 31. Dezember geboren sind, kann dies durch formlosen Antrag der Eltern an der aufnehmenden Grundschule geschehen. Für Kinder, die nach dem 31. Dezember geboren sind, ist ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich.

Zurückstellung

Ein Kind, das am 30. Juni mindestens 6 Jahre alt ist, kann für ein Schuljahr von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt werden, wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Schuljahr später mit Erfolg oder nach Maßgabe von Art. 41 BayEUG am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.

Unzulässige Zurückstellung

Ist nicht zu erwarten, dass das Kind voraussichtlich ein Schuljahr später mit Erfolg oder nach Maßgabe von Art. 41 BayEUG am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann, ist eine Zurückstellung unzulässig. Die Schule lehnt die Aufnahme des Kindes ab und empfiehlt eine Anmeldung am voraussichtlich zuständigen Förderzentrum. (Art. 37 BayEUG, § 2 GrSO).

Zurückstellung auf Wunsch der Eltern

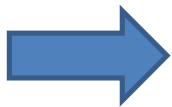
Unter Angabe wichtiger Gründe können Erziehungsberechtigte die Zurückstellung ihres schulpflichtigen Kindes beantragen.

Die Entscheidung über die Zurückstellung trifft die Schulleitung unter Einbeziehung der vorliegenden Schreiben (1.-3.) und des Ergebnisses der Schuleinschreibung.

Daher sollen beim Prüfen einer Zurückstellung durch den Schulleiter folgende Punkte ausnahmslos eingehalten werden:

1. Schriftlicher Antrag der Eltern mit Begründung (formlos)
2. Schriftliche Stellungnahme des Kindergartens zur Schulfähigkeit ohne Aussage zur Wahl des Förderortes
3. Attest des Kinderarztes (nicht Allgemeinarztes) oder des Gesundheitsamtes zur Schulfähigkeit
4. Persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule bei der Schuleinschreibung

Erziehungsberechtigte reichen bitte diese Schreiben an der Grundschule Fremdingen ein und kommen dann mit dem Kind zur persönlichen Vorstellung am Schuleinschreibungstag.



Alle Ihre Kinder sind **individuell**, deshalb wird auch für jedes Kind eine individuelle Entscheidung notwendig sein. Bei Zweifeln und Fragen kommen Sie auf Ihre Erzieherinnen und auf die Schulleitung zu und vereinbaren ein Gespräch. Gerne können wir auch Kontakt zu Beratungslehrkräften und Schulpsychologen herstellen.

Das Team
der Grundschule Fremdingen

und der Kita Fremdingen